

Geschäftsbericht
2020

tbgs
energie die bewegt



<i>Organe</i>	4
<i>Auf einen Blick</i>	7
<i>Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten</i>	9
<i>Bericht des Geschäftsführers</i>	11
<i>Netze & Betrieb</i>	15
<i>Dienstleistungen</i>	19
<i>Ein Tag mit Christian Biasio</i>	24
<i>Netz- und Energiewirtschaft</i>	26
<i>Personal</i>	28
Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden	28
Berufserfolg	28
Pensionierung	28
Jubiläen	28
Neueintritte	29
Eintritt neuer Lehrling	29
<i>Jahresrechnung</i>	30
Erfolgsrechnung	30
Bilanz	31
Anhang und Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz	32
Investitionen und Abschreibungen	33
Abgaben und Entschädigungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd	33
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	34
<i>Einige Eindrücke aus dem Jahr 2020</i>	35

Geschäftsbericht 2020

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd

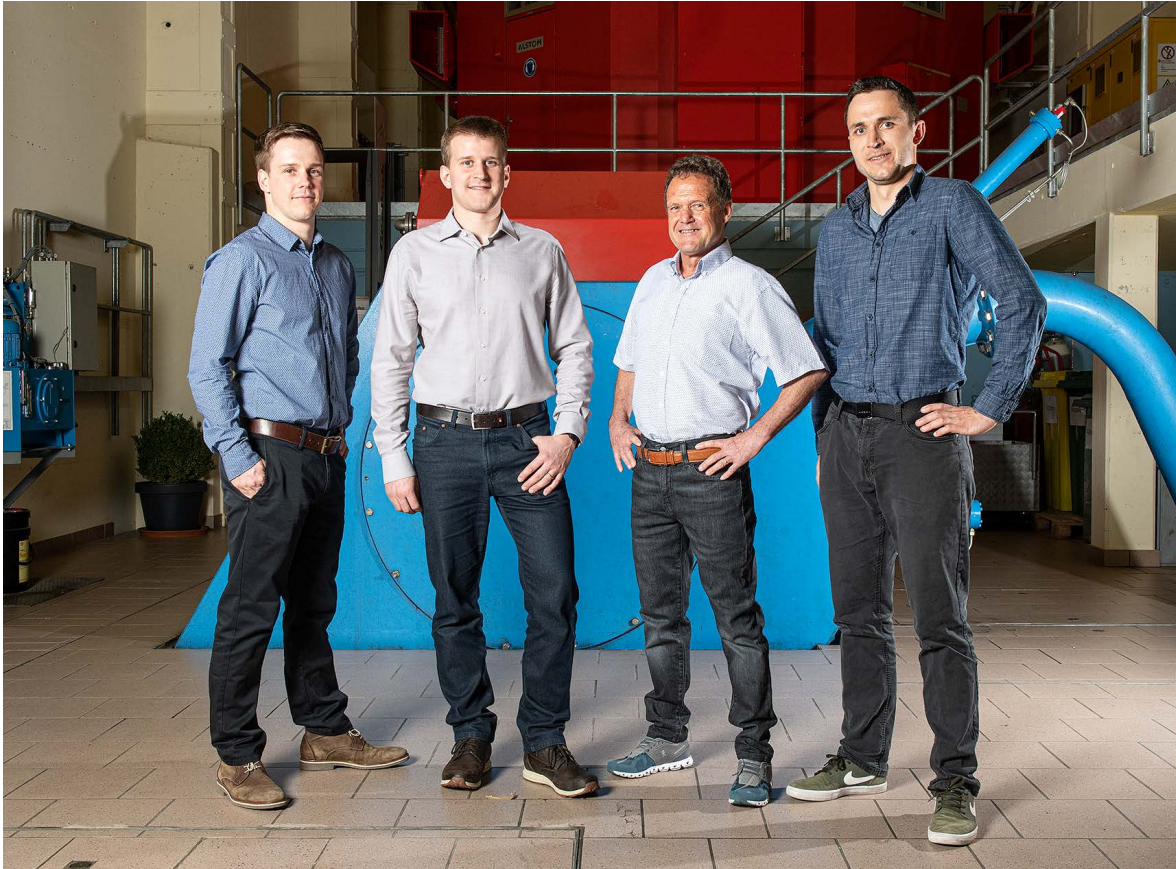
Organe



Von links: Martin Leutenegger, Jakob Wohlwend, Dr. Thomas Hefti, Dr. Hans Baumgartner, Mathias Vögeli.

Verwaltungsrat Stand 31. Dezember 2020

Dr. Thomas Hefti	Schwanden	Mitglied seit 2011 (Präsident)
Jakob Wohlwend	Matt	Mitglied seit 2011 (Vizepräsident)
Martin Leutenegger	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Mathias Vögeli	Rüti	Mitglied seit 2018 (Mitglied)
Dr. Hans Baumgartner	Adliswil	Mitglied seit 2018 (Mitglied)



Von links: Kilian Bähler, Michael Trachsler, Werner Hösli, Michael Luchsinger.

Geschäftsleitung Stand 31. Dezember 2020

Michael Trachsler Geschäftsführer

Werner Hösli Abteilungsleiter Finanzen & Administration, stv. Geschäftsführer

Michael Luchsinger Abteilungsleiter Netze & Betrieb

Kilian Bähler Abteilungsleiter Dienstleistungen



Auf einen Blick

Facts der tbgs

Gründung	1. Januar 2011
Umsatz	24,5 Mio. Fr.
Standorte	Schwanden, Linthal, Elm, Engi, Braunwald
Mitarbeitende	54
Lehrlinge	12
Kontakt	tbgs.ch / T +41 58 61190 00

Mittelspannung 16 kV	2020	2019
Kabel	133 km	131 km
Freileitung	16,5 km	17 km
Trafostationen	168	168
Installierte Leistung	117 MVA	117 MVA
Grosskunden	24	25

Niederspannung 400 V		
Kabel	343 km	330 km
Freileitung	24 km	30 km
Verteilkabinen	420	410
Niederspannungskunden	7949	7920

Energie		
Eigenproduktion	18,7 GWh	17,8 GWh
Vorlieferanten	3 (SN Energie, Axpo, tb.glarus)	3 (SN Energie, Axpo, tb.glarus)
Energieumsatz	100,4 GWh	80,2 GWh

Kommunikationsnetz		
LWL-Kabel	129 km	121 km
Objekte mit LWL-Anschluss	102	97

Projektstand Ausbau Smart Meter		
Total Zähler im Versorgungsnetz	8071	8009
Davon Smart Meter	6988	6320

Fernwärme		
Kunden	36	32
Fernwärmeleitungsnetz	4576 m	4370 m
Energieverkauf	4 158 000 kWh	4 123 223 kWh
Holzsnitzel-Verbrauch	rund 5345 Sm ³ (Schnitzelkubikmeter)	rund 5154 Sm ³ (Schnitzelkubikmeter)
CO ₂ -Substitution	1205 t/Jahr	1304 t/Jahr



Nebelmeer Glarnerland von Mettmen.
(Foto: Nadine Blumer)

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten



Dr. Thomas Hefti
Verwaltungsratspräsident

Bei Erträgen von insgesamt 24'477'543 CHF und bei einem Aufwand von insgesamt 23'829'548 CHF, schliesst das Jahr 2020 mit einem Unternehmensgewinn von 647'995 CHF ab. Darin enthalten sind Abschreibungen von 4'559'328 CHF sowie die Verzinsung des Dotationskapitals mit 200'000 CHF. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen beliefen sich auf 3'047'867 CHF.

Im Dezember 2020 konnte der Gemeinderat feststellen, dass die Frist für das Referendum gegen die zwischen dem Gemeinderat und dem Verwaltungsrat der tbgs ausgehandelte Leistungsvereinbarung unbenutzt abgelaufen war und diese auf den 1. Januar 2021 definitiv in Kraft treten kann.

Im ersten Halbjahr 2020 nahm eine vom Gemeinderat zum Thema Leistungsvereinbarung eingesetzte Arbeitsgruppe – es sei auf das Vorwort im letztjährigen Geschäftsbericht verwiesen – ihre Tätigkeit auf und erarbeitete bis zum Sommer zu Händen des Gemeinderates einen Vorentwurf. Auf der Grundlage dieses Vorentwurfes verabschiedete der Gemeinderat am 27. August 2020 einen Entwurf, der vom 1. Oktober 2020 bis 30. Oktober 2020 in eine öffentliche Vernehmlassung gegeben wurde. Am 8. Oktober 2020 fand zudem ein Informationsabend im Feuerwehrlokal Kärf in Schwanden unter Beachtung der damals geltenden «Covid-Vorschriften» statt. Es kamen nur wenige, dafür engagierte Teilnehmer. Bis Ende der Frist gingen noch schriftliche Stellungnahmen auch der Geschäftsprüfungskommission ein. Am Informationsabend war eine Delegation der tbgs vertreten und der Verwaltungsrat konnte zu den schriftlichen Eingaben zu Händen des Gemeinderates Stellung nehmen. Die in den Stellungnahmen gemachten Vorschläge sind grösstenteils in die danach vom Gemeinderat verabschiedete Schlussfassung eingeflossen.

In der Präambel zur Leistungsvereinbarung steht, dass sie zum Zweck hat, die Rahmenbedingungen für die Energiepolitik, als Standortfaktor der Gemeinde, welche über bedeutende eigene Wasservorkommen verfügt und diese auch für die Energieproduktion nutzen will, im Rahmen des Gemeindeinteresses und der übergeordneten Gesetzgebung zu definieren. Die Leistungsvereinbarung stellt für die Pflichtleistungen, welche die tbgs aufgrund der Gemeindeordnung erbringen müssen, Zielwerte auf, die zu erreichen sind. Die wichtigste Zielvorgabe ist, dass die Haushaltstarife (H₁ bis C₂) im Durchschnitt oder tiefer von vergleichbaren

Elektrizitätsverteilunternehmen liegen sollen und die Tarife für Industrie und KMU (C₃ bis C₇) im vorderen Drittel. Damit wird deutlich, dass der Fokus der Leistungsvereinbarung nicht auf möglichst hoher Gewinnabgabe an die Gemeinde, sondern auf günstigen Strompreisen liegt.

Die Parteien haben sich bewusst entschieden, unterschiedliche Vorgaben betreffend Haushalts- und Industrie/KMU-Tarifen zu machen. Auf den ersten Blick mag dies vielleicht ungerechtfertigt erscheinen, doch sind gewerbliche Kunden bezüglich Stromkosten meist deutlich sensibler als Haushaltskunden mit eher tiefem Verbrauch, wo die Grundgebühr relativ gesehen deutlich stärker zu Buche schlägt.

Die Verzinsung des Dotationskapitals der tbgs entspricht den bis anhin geltenden Bestimmungen, die sich bewährt haben. Eine Neuerung ergibt sich bei der Gewinnabgabe an die Gemeinde, für welche künftig eine Pauschale gilt, die auf 300'000 CHF pro Jahr festgelegt wurde. Diese Pauschale wird erstmals im Jahr 2022 für das Geschäftsjahr 2021 zur Auszahlung kommen und gilt wie die übrigen Bestimmungen der Leistungsvereinbarung fest für drei Jahre. Danach können aufgrund geänderter Umstände oder gemachter Erfahrungen Änderungen vereinbart werden. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass in solchen Verhandlungen der Gemeinderat für die Eigentümerin, d. h. die Gemeinde, auftritt und handelt.

Im Übrigen war das Berichtsjahr geprägt durch die Coronapandemie, wobei zu sagen ist, dass für die tbgs dieses Jahr sehr glimpflich ausgegangen ist, was auch die Abschlusszahlen zeigen. Diese Feststellung gilt übrigens für die Mehrzahl der Betriebe in unserer Branche. Sehr erfreulich war die Rückvergütung von rund 2 Mio. CHF für Netzverstärkungen seitens der ElCom. Das ermöglichte es, 2 Mio. CHF Darlehen der Gemeinde zurückzuzahlen, was auf das Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital positive Auswirkungen hatte.

Namens des Verwaltungsrates danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung mit Michael Trachsler an der Spitze für ihren grossen Einsatz und für ihre Arbeit im Berichtsjahr und unseren Kunden für ihre Treue zu den Technischen Betrieben Glarus Süd.



Bericht des Geschäftsführers



Michael Trachsler
Geschäftsführer

Vorwort

Mit der Energiestrategie 2050 stehen in der Schweiz tiefgreifende Veränderungen an. Der Energieverbrauch soll reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und erneuerbare Energien sollen gefördert werden. Als regionaler Energieversorger sehen wir uns in der Verantwortung, alles zu unternehmen, um diese Ziele zu erreichen. Neben der zuverlässigen Versorgung mit Strom und Wärme wollen die tbgs einerseits Vorbild sein und andererseits zeigen, wie Energie ökologisch produziert und effizient genutzt werden kann. Dabei stehen die tbgs in einem Spannungsfeld zwischen ökologischen und ökonomischen Ansprüchen. Es gilt, die Anforderungen an den Umweltschutz mit jenen der Wirtschaftlichkeit in der Balance zu halten.

Deshalb haben wir die Strategie im regulatorischen Geschäftsbereich sowie im Dienstleistungsbereich, wo wir im freien Markt tätig sind, separat definiert. Damit erreichen wir die gebotene Unabhängigkeit unserer zwei Hauptgeschäftssparten und wir sorgen für Transparenz. Wir verfolgen auch in Zukunft das in der Leistungsvereinbarung definierte Ziel, mit attraktiven Strompreisen für Standortvorteile zu sorgen. Parallel dazu bieten wir für unsere Kunden, losgelöst vom regulatorischen Bereich, innovative Energielösungen aus einer Hand.

So haben wir im Berichtsjahr 2020 den Verkaufsladen zu einem Energie-Dienstleistungszentrum umgebaut. Das ist eine unserer Massnahmen in Richtung Energiezukunft. Mit

den neu gestalteten Räumen an der Farbstrasse in Schwanden haben wir eine Plattform geschaffen, wo sich Interessenten umfassend über gesamtheitliche Energielösungen informieren können. Mit innovativen Lösungen und kompetenter Beratung zeigen wir unseren Kundinnen und Kunden, wie sie die Energiewende erfolgreich meistern können. Wir sehen die Energiestrategie 2050 als Chance. Sie hat das Potenzial, unsere Kunden in der Region zuverlässig und bedarfsgerecht mit ökologischer und kostengünstiger Energie zu beliefern. Tag und Nacht, Sommer und Winter.

Lagebericht 2020

Versorgungsauftrag

Die tbgs schauen auf ein verhältnismässig ruhiges Jahr zurück. Es gab keine grösseren Stromunterbrüche und alle Störungen konnten vom Netzteam in kürzester Zeit behoben werden. In unserem weitläufigen und zum Teil stark exponierten Gebiet müssen wir immer damit rechnen, dass Naturereignisse wie Unwetter unsere Infrastruktur belasten oder sogar beschädigen. Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) hat in ihrer jährlichen Auswertung unsere ausgezeichnete Verfügbarkeit und Qualität in der Stromversorgung bescheinigt. Das macht uns stolz und bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im Jahre 2019 haben die tbgs eine umfassende Reorganisation in Angriff genommen, die wir im Berichtsjahr erfolgreich abschliessen konnten. Bereits werden Resultate sichtbar: Wir können eine höhere Effizienz ausweisen und damit – trotz eines tieferen Umsatzes – ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erzielen. Kostenoptimierungen geben wir in Form von Tarifsenkungen unseren Kunden



weiter. So haben wir den Gewerbetarif in Glarus Süd ein weiteres Mal gesenkt. Unlängst konnten wir über die Investitionsrückvergütung durch Swissgrid informieren. Im Berichtsjahr erhielten die tbgs aufgrund der Ausbauten zu Gunsten der Kleinwasserkraftwerke in Glarus Süd eine weitere Vergütung im Umfang von 2 Mio. CHF. Obwohl dieser Beitrag nicht erfolgswirksam ist, sorgt er für Liquidität und ermöglicht uns, Darlehen zu amortisieren.

Die tbgs werden ihre Anteile an erneuerbarer Energie stetig erhöhen. Damit aber die Förderung erneuerbarer Energien nicht zu Lasten des Strompreises geht, haben die tbgs auf das Jahr 2021 ein Produkt aus einheimischer Energie entwickelt. Wer erneuerbare Energie fördern möchte, kann mit dem Produkt «Wasserkraft Glarus Süd» einen Beitrag dazu leisten. Ist ein Unternehmen auf tiefe Energiekosten angewiesen, stehen ihm weiterhin unsere Standardprodukte zur Verfügung.

Dienstleistungen

Im Zuge des Strategieprozesses haben die tbgs den Umbau und die Transformation des Verkaufsladens in ein Energie-Dienstleistungszentrum erfolgreich umgesetzt. In diesem Dienstleistungszentrum können wir Kunden optimal beraten; von der Photovoltaik-Anlage bis zur E-Tankstelle. Als Energieversorger verfügen wir über jahrelange Erfahrung in der Energieproduktion, der Verteilung, der Verrechnung sowie in der Energieoptimierung (Lastmanagement). Wir sind nicht nur in der Lage, kompetent zu beraten und Projekte zuverlässig zu planen, wir können diese auch fachgerecht installieren und termintreu in Betrieb nehmen. Mit dem Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes sichern wir auch vielfältige Arbeitsplätze in Glarus Süd. Im nicht regulierten Bereich beschäftigen wir aktuell 24 Mitarbeiter und neun Lehrlinge.

Ausblick

Die tbgs blicken in diesem Jahr auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück. Im Jubiläumsjahr 2021 gewähren wir allen Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet von Glarus Süd auf der Energielieferung ihres Stromverbrauches einen einmaligen Rabatt von 10 %.

Ende 2021 verabschieden wir unseren langjährigen Finanzchef Werner Hösli in seinen wohlverdienten Ruhestand. Während 37 Jahren hat er massgeblich zur Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen. Es freut uns, dass wir bereits heute die Nachfolge regeln konnten. Der Verwal-

tungsrat wählte im Dezember 2020 Barbara Wohlwend-Hösli zur neuen Leiterin Finanzen & Administration. Wir freuen uns, Barbara Wohlwend-Hösli im August dieses Jahres bei uns begrüssen zu dürfen.

Finanzbericht

Auf einen Blick

Trotz verschiedener Herausforderungen können die tbgs auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Strukturelle Anpassungen sowie ein ausserordentlicher Finanzerfolg, herbeigeführt durch den Verkauf der Beteiligung Glarus hoch3 AG, beeinflussen den Abschluss positiv, trotz eines tieferen Umsatzes. Der Umsatz sinkt gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. CHF auf 24,5 Mio. CHF. Das ist auf tiefere Netznutzungstarife plus einen kleineren Umsatz infolge der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Mit dem Unternehmenserfolg von 648'000 CHF können wir am Vorjahresergebnis anknüpfen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,02 %, womit die Gemeinde gemäss aktueller Leistungsvereinbarung 70 % des Unternehmenserfolges erhält. Die Entschädigungen und Abgaben an die Gemeinde belaufen sich insgesamt auf 1'338'851 CHF und liegen damit über dem Vorjahr.

Wir sind bestrebt, unsere jährlichen Investitionen möglichst ohne Fremdkapital zu finanzieren. Dank der ausserordentlichen Rückvergütung der Swissgrid von 2'085'000 CHF konnte für die Investitionen von 3'047'000 ein Selbstfinanzierungsgrad von 170 % erreicht werden. Dabei hat die ausserordentliche Rückvergütung der Swissgrid von 2'085'000 CHF massgeblich zu diesem Resultat beigetragen.

Aufgrund der soliden Liquiditätslage konnte ein im Berichtsjahr ausgelaufenes Darlehen in der Höhe von 2 Mio. CHF amortisiert und musste nicht refinanziert werden. In der Bilanz reduzieren sich die Darlehen dadurch auf 11 Mio. CHF.

Stromversorgung

Netzverteilung

Der Ertrag der Netznutzung liegt mit 11'597'000 CHF rund 415'000 CHF tiefer als im Vorjahr. Ein Vergleich mit der Rechnung 2018 zeigt für das Jahr 2020 sogar einen Minderertrag von rund 1,3 Mio. CHF. Drei Faktoren führen zu diesem Resultat:

Einsparung durch Wärmeverbünde der tbgs: 4'158'000 kWh



Einsparung Heizöl für Wärmeenergie 2020: 415800 Liter >
15 Tanklaster



Einsparung CO₂ durch Reduzierung Heizöl (2,9 kg CO₂ / Liter) >
1205 Tonnen CO₂

6292 m Freileitung abgebrochen



Aufwertung des Ortsbildes – durch Kabelleitungen ersetzt

- in den letzten drei Jahren wurden bei den Privat- und Geschäftskunden Tarifiereduktionen realisiert (eine weitere Tarifiereduktion haben wir für 2021 umgesetzt),
- des Weiteren sind Minderabsätze im Privat- und Geschäftskundensegment erkennbar
- und letztlich führten auch regulatorische Vorgaben zu Mindererträgen.

Der Netzabsatz liegt mit 133,6 GWh um 4,7 GWh tiefer als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die reduzierte Wirtschaftsaktivität infolge der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Ein Blick auf die Statistik lässt jedoch keine pauschalen Aussagen über die Auswirkungen der Pandemie auf den Stromverbrauch zu. Entgegen den Erwartungen gibt es im Segment der Privatkunden einen Minderabsatz von 0,55 GWh, während beim Gewerbetarif «power» der Absatz annähernd gleich geblieben ist. Im Segment «profi» haben die Betriebsschliessung zweier exportabhängiger Unternehmen plus weitere von der Pandemie in Mitleidenschaft gezogene Firmen den Netzabsatz gedrückt. Er ist deswegen um 4,3 GWh tiefer als im Vorjahr.

Energie

Der Umsatz im Energieverkauf liegt mit 5'120'000 CHF um knapp 600'000 CHF höher als im Vorjahr. Grund für diese Zunahme ist die Belieferung von Marktkunden auf dem Versorgungsgebiet Glarus Süd. Der Energieabsatz steigt damit um rund 16,4 GWh auf insgesamt 100,4 GWh. Da wir die Beschaffungsvorteile mit einer geringen Marge an die Kunden weitergeben, führt auch der höhere Energieverkauf wiederum zu einem ausgeglicheneren Ergebnis.

Produktion

Aus hydrologischer Sicht war auch das vergangene Jahr sehr erfreulich. Die produzierte Energiemenge konnte um 1,06 GWh auf 18,72 GWh gesteigert werden. Unsere Stromproduktionsanlagen sind ein wichtiger Pfeiler für die Energieversorgung unserer Gemeinde und tragen wesentlich zu unserem attraktiven Energiepreis bei. Die Kleinwasserkraftwerke sind Eigentum der Gemeinde. Die tbgs vergüten der Gemeinde jährlich einen von der Produktionsmenge abhängigen Betrag. Dieser liegt im Berichtsjahr mit 86'998 CHF um rund 11'872 CHF höher als im Vorjahr. Grund dafür sind einerseits die bessere Energieproduktion plus andererseits die Übernahme des Anteiles von armasuisse am Kraftwerk Krauchbach durch die Gemeinde Glarus Süd. Das Kraftwerk Krauchbach ist damit im Alleineigentum der Gemeinde Glarus Süd.

Dienstleistung

Durch die Erweiterung des Dienstleistungsbereiches konnten wir an das Ergebnis des Vorjahres anknüpfen; trotz eines Auftrageinbruchs bei den Elektroinstallationen, der vom März bis Mai 2020 dauerte. Mit den Geschäftstätigkeiten ausserhalb des regulierten Bereiches erwirtschaften die tbgs rund 25 % ihres Umsatzes. Mit der neuen Strategie werden wir die Erträge aus diesem Bereich nachhaltig ausbauen.

Energiedienstleistungen

Bei den Elektroinstallationen liegt der Umsatz gegenüber dem Vorjahr tiefer. Dafür gibt es mehrere Gründe. Der Lockdown im März hat grosse Unsicherheiten ausgelöst. Deswegen sind die Aufträge im Servicebereich stark eingebrochen, laufende Arbeiten bei Industrie- und Gewerbetunden wurden gestoppt und der Start verschiedener Neuprojekte wurde verschoben. Diese Situation hielt fast drei Monate lang an, bevor der Auftragsbestand ab Juni wieder stark anzog.

Mit der Weiterentwicklung unserer Produkte rund um moderne Energielösungen bündeln wir unsere Kompetenzen. Damit bleibt die Elektroinstallation ein wichtiges Glied in unserer Wertschöpfungskette und wir können alle Leistungen aus einer Hand anbieten. Darin sehen wir Potenzial für ein nachhaltiges Wachstum.

Kommunikation

In den vergangenen Jahren haben wir grosse Investitionen in unser Kommunikationsnetz getätigt. Die dadurch entstandene Basisinfrastruktur lässt nun die Nutzung durch Dritte zu. Industrie und Gewerbe sowie alle kommunalen Institutionen profitieren von den Kommunikationsdienstleistungen der tbgs. Bereits nutzen 25 Gewerbetunden unsere Internet- und Telefonielösung. Zudem versorgen die tbgs die Verwaltung und die Schule der Gemeinde Glarus Süd mit ihren Kommunikations-Dienstleistungen.

Fernwärme

Die gelieferte Energiemenge an Wärme betrug 4,16 GWh und liegt damit auf Vorjahresniveau. Die tbgs setzen für die Erzeugung der Wärmeenergie ausschliesslich auf Holz aus einheimischen Wäldern. Das hat zwei erwähnenswerte Auswirkungen: Die Wärme wird CO₂-neutral produziert und die Wertschöpfungskette findet komplett innerhalb der Gemeinde Glarus Süd statt.

20'724 m Leitungen erneuert



aufgeteilt in
15'354 m Kabelleitung

und 5370 m
Glasfaser (LWL)



Erneuerbare Energie für 4200 Haushalte produziert



18'721'522 kWh
erneuerbare Energien aus
Wasserkraft und Sonnen-
energie produziert

Diese Menge versorgt
4200 Vier-Personen-
Haushalte mit Energie





Netze & Betrieb



Michael Luchsinger
Abteilungsleiter
Netze & Betrieb

Netzüberwachung

Die tbs betreiben ein weit ausgedehntes Verteilnetz über das gesamte Gemeindegebiet von Glarus Süd. Mit dem aktuellen **Wandel in der Energiewelt und in der Mobilität kommen immer grössere Herausforderungen auf die Netzbetreiber**

zu. Photovoltaikanlagen werden auf zahlreichen Dachflächen und an Fassaden installiert und immer mehr Autofahrer entscheiden sich bei einer Neuanschaffung für ein Elektroauto. Einerseits wird somit vermehrt Strom ins Verteilnetz eingespeisen und andererseits wird durch die Elektroautofahrer, welche ihre Batterien aufladen, mehr Strom aus dem Verteilnetz bezogen.

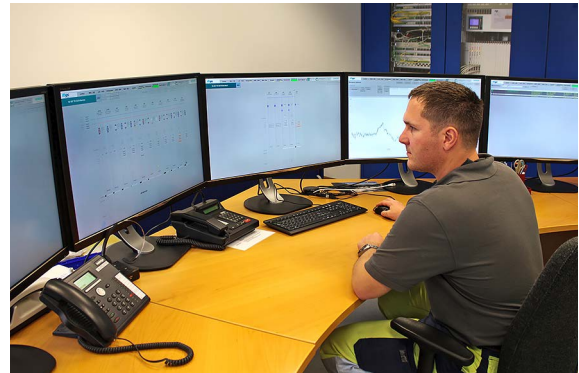
Um Netzüberlastungen frühzeitig zu erkennen und um notfalls Umschaltungen durchzuführen, setzen die tbs verschiedene Überwachungs- und Steuersysteme ein. Die Spezialisten der tbs installieren Steuer- und Überwachungsgeräte in den Trafostationen und konfigurieren diese für die Kommunikation mit der zentralen Datenbank.

Die verschiedenen Trafostationen werden zentral auf der Netzleitstelle in Schwanden überwacht und gesteuert. Wird irgendwo ein für den Netzbetrieb kritischer Zustand erreicht, wird ein Alarm ausgelöst und die Pikettmonteure

der tbs können sich des Problems annehmen. Sofortmassnahmen für Netzumschaltungen werden dann direkt von der Netzleitstelle aus durchgeführt.

Diese heute eingesetzten technischen Hilfsmittel erleichtern die Überwachung und die Störungsbehebungen im Verteilnetz. Weiter stehen mit den gesammelten Daten Grundlagen zur Verfügung, wie in Zukunft in die Netzinfrastruktur investiert wird.

Durch die besseren Grundlagen können die verschiedenen Komponenten wie Transformatoren und Kabel optimal dimensioniert werden, wodurch Ressourcen wie Kupfer und Aluminium eingespart werden, was wiederum Einsparungen bei den Investitionskosten zur Folge hat.



Christian Streiff bei Netzumschaltungen auf der Netzleitstelle in Schwanden.



Michael Marti und Jonas Rhyner bei der Inbetriebnahme einer Steuerung.

Sanierung Mittelspannung und Trafostation Schlattberg, Luchsingen

Nachdem im letzten Jahr bereits das Niederspannungsnetz im Gebiet Schlattberg oberhalb von Luchsingen saniert wurde, konnten mit der kompletten Sanierung der Trafostation und der Mittelspannungszuleitung die Arbeiten abgeschlossen werden. Nebst dem, dass die neuen Anlagen sehr wartungsarm sind und so Unterhaltskosten eingespart werden können, wird durch den Ersatz der alten Anlagen die Versorgungssicherheit erhöht.



Anschluss der neuen Mittelspannungsleitung.

Umbau TS Chappelen, Elm

Die Transformatorenstation Chappelen in Elm versorgt die umliegenden Kunden vom Eggli bis ins Auen mit elektrischer Energie. Da die Anlagen den heutigen technischen Anforderungen und den Sicherheitsstandards nicht mehr genügen, wurden Ersatzinstallationen für die elektrischen Komponenten durchgeführt. Das Ziel bei solchen Umbauarbeiten ist es immer, längere Stromunterbrüche bei den Kunden zu verhindern.

Durch den Einbau der neuen Komponenten, während die alten Anlagen noch in Betrieb sind, ist es möglich, die Umschaltung optimal vorzubereiten. Sobald alles bereit ist, wird der Stromunterbruch den Kunden angekündigt und die Umlegearbeiten von den alten auf die neuen Anlagen werden durchgeführt. Diese Arbeiten werden meist in der Nacht durchgeführt, damit die Einschränkungen der Energielieferung möglichst gering ausfallen.

Sobald die Umlegung abgeschlossen ist, werden die alten Anlagen ausgebaut und die Energieversorgung ist wieder für mehrere Jahrzehnte sichergestellt.



Sandro Zweifel und Remo Herter bei Abbrucharbeiten in der Trafostation.



**TS Chappelen während des Umbaus:
links: neue Kompaktschaltanlage, rechts: alte offene MS-Anlage.**

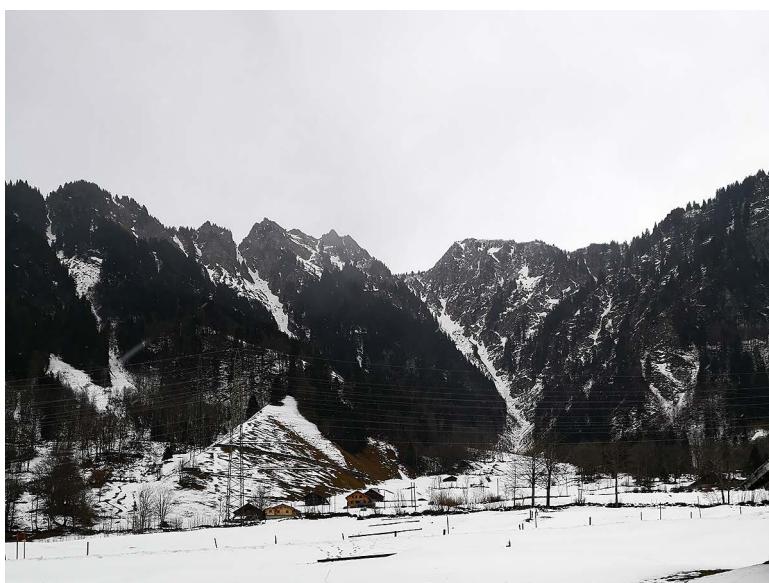
Netzqualität und Netzstörungen

Im Februar 2020 führte der Föhnsturm Sabine zu mehreren Schadenfällen an Freileitungen. Die Störungen traten über ganz Glarus Süd verteilt auf. Am 10. Februar 2020 wurden durch betroffene Kunden und durch unsere Überwachungssysteme folgende Schadensplätze gemeldet:

- Mittelspannungsfreileitung Mettmen, Schwanden
- Niederspannungsfreileitung Auen, Linthal
- Niederspannungsfreileitung Mattsiten, Engi
- Niederspannungsfreileitung Warthstrasse, Sool

Durch die gute Organisation der tbgs-Netzcrew konnten parallel mit mehreren Teams an allen Schadensplätzen gleichzeitig die Reparaturarbeiten sichergestellt werden. Die Netzelektriker errichteten an den Schadensplätzen provisorische Einspeisungen zu den Kunden, anschliessend konnte mit den Reparaturarbeiten an den Leitungen gestartet werden. Trotz der Sturmschäden blieben die Versorgungsunterbrechungen im Netz der tbgs auf sehr tiefem Niveau. Nach den internationalen Auswertungsvorgaben weist das Verteilnetz der tbgs folgende Merkmale auf:

		tbgs 2020	tbgs 2019	Schweizweite Zielwerte
SAIDI	Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr	9,7702 Minuten	8,7889 Minuten	Max. 200 Minuten
SAIFI	Durchschnittliche Häufigkeit von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr	0,0709 Unterbrechungen	0,0654 Unterbrechungen	Max. 4 Unterbrechungen



Umgeknickte Freileitungsstangen:
links: Auen, Linthal, rechts: Warth, Sool.



Nebelmeer über Elm.
(Foto: Nadine Blumer)

Dienstleistungen



Kilian Bähler
Abteilungsleiter
Dienstleistungen

Energiepreise

Das vergangene Jahr 2020 wird uns noch viele Jahre prägend in Erinnerung bleiben. Die Folgen der Covid-19-Pandemie sind auch an den Energiemärkten nicht spurlos vorbeigezogen. Grosse Unsicherheiten bei den Energieabsätzen führten europaweit zu enormen und sehr kurzfristigen Preisschwankungen. Aus Sicht der Einkäufer war das Jahr von vielen Chancen für eine kostengünstige Energiebeschaffung geprägt. Dem gegenüber stand jedoch auch ein grosses Risiko durch die nicht abschätzbaren wirtschaftlichen Auswirkungen und die damit verbundene Ungewissheit beim Energieabsatz.

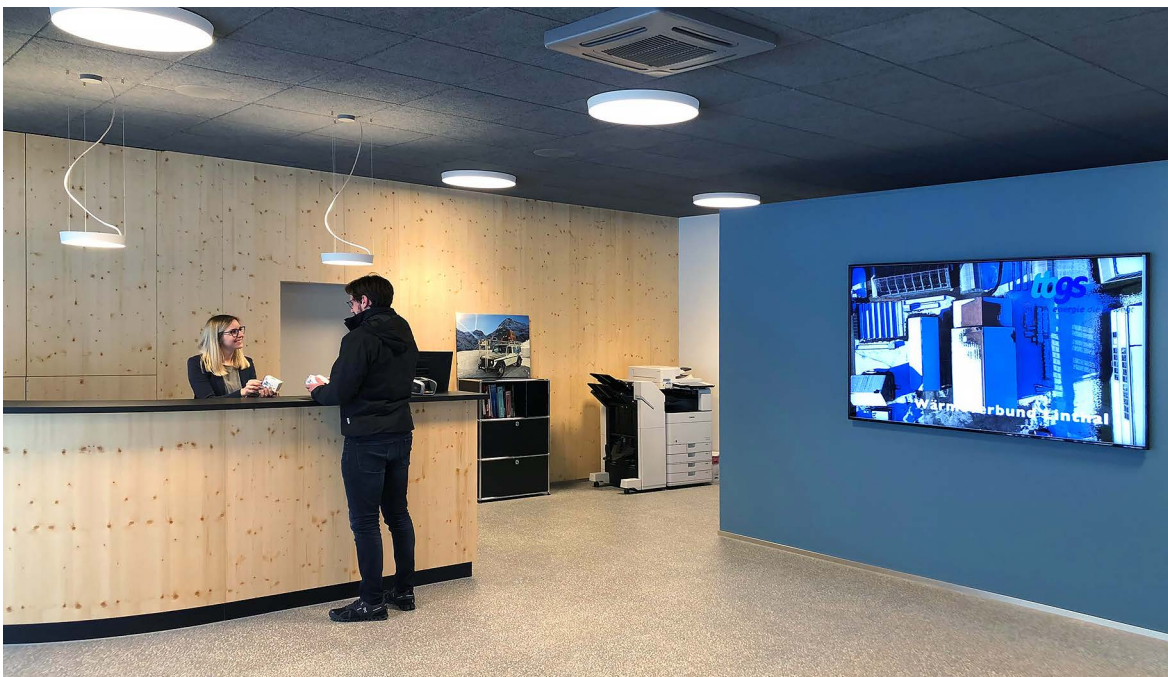
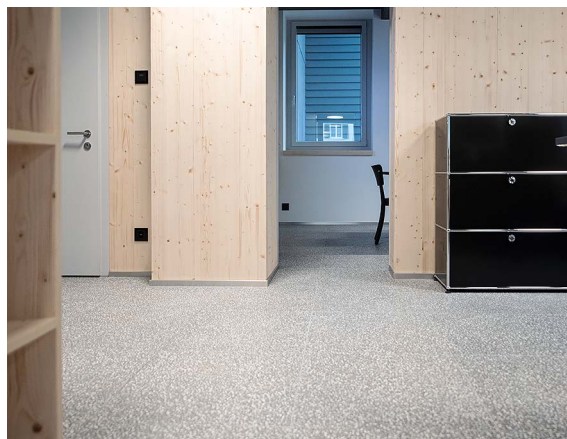
Der Rückblick auf das Energiejahr 2020 zeigt die hohe Volatilität des Strompreises und den Preissturz Mitte April, vergleichbar mit dem Rückgang der Wirtschaftsmärkte und den Börsenkursen. Das Überangebot an Energie führte zu den Negativrekorden an den europäischen Handelsplätzen, auch in der Schweiz kam es zu negativen Strompreisen.

Wir sind bestrebt, unseren Kunden möglichst attraktive Strompreise anbieten zu können. **Die Beschaffung der Energie mit unseren Partnern und Vorlieferanten, zu-**

sammen mit den eigenen Produktionsanlagen, gibt den tbgs auch für ungewisse Zeiten eine Planungssicherheit bei der Energiebeschaffung.

Energieberatung

Die tbgs setzen sich für den effizienten Einsatz und Umgang mit unseren wertvollen Energien ein. Benötigen Sie Auskünfte oder Beratung in allen Fragen rund um die Energie oder Leistungen der tbgs, dann zögern Sie nicht, uns unter 058 611 90 00 zu kontaktieren, oder besuchen Sie uns in unserem Kundenberatungszentrum an der Farbstrasse in Schwanden.



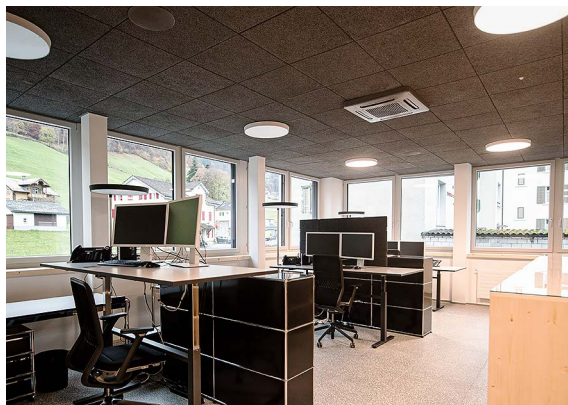
Der Empfang des neuen Kompetenzzentrums lädt zum Besuch ein.

Neues Kompetenzzentrum rund um die Energie

Das Aufgabengebiet ist mit der sicheren Stromlieferung an die Kunden der tbgs in Glarus Süd nicht abgeschlossen. Im Gegenteil, neue Dienstleistungen und Anbieter in Bereichen der Energieeffizienz, Elektromobilität, Gebäudeautomation oder neuartigen Energielösungen schießen regelrecht aus dem Boden. Um den neuen Anforderungen und Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, haben sich die tbgs dazu entschieden, den bekannten Verkaufsladen in der Farbstrasse 22 in ein modernes Kundenberatungszentrum zu verwandeln.

Die tbgs bieten so ihren Kunden und der Bevölkerung eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Energie mit praktischen Beispielen vor Ort und Erfahrungen von umgesetzten Projekten aus der Region.

Den Kunden wird weiterhin ein ausgesuchtes Sortiment an elektro-spezifischen Artikeln im neuen Kundenberatungszentrum angeboten.



Die neuen offenen und freundlichen Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter.



Den Wasserstand der Linth jederzeit im Blick.

Unterwegs für unsere Kunden – Die tbgs sind als Dienstleister tagtäglich für ihre Kunden unterwegs und sorgen für die nötige Spannung bei sämtlichen Anlagen rund um die Energie und Kommunikationstechnik.

Umbau ehemaliger Hotelbetrieb, Urnerboden

Mitten auf dem Urnerboden, direkt an der im Sommer viel befahrenen Strecke am Klausenpass, liegt das geschichtsträchtige Hotel Wilhelm Tell. Mit umfangreichen Umbauarbeiten, andauernd vom Herbst 2020 bis im Frühjahr 2021, wird dem stattlichen Gebäude neues Leben eingehaucht. Die tbgs dürfen die gesamten Arbeiten an den anspruchsvollen elektrischen Anlagen ausführen. Diese beinhalten von den Starkstrominstallationen bis zu den EDV-Leitungen in den einzelnen Zimmern sämtliche Aufgabengebiete des Installationsteams der tbgs.



Rohbau der umfangreichen Umbauarbeiten.



Jonas Bähler und Atilla Altunbas beim Einzug der Leitungen für die elektrischen Apparate.

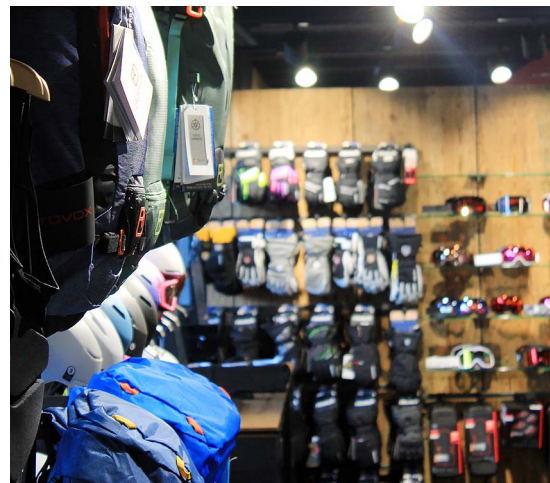
Sportgeschäft, Braunwald

In Braunwald ist eine neue Verkaufsfläche für ein breites Sortiment an Sportartikeln entstanden. Die tbgs durften die gesamten elektrischen wie auch die EDV-Installationen ausführen und sorgten dafür, dass die Sportgeräte auch in das richtige Licht gerückt wurden.

«Durch die selbstständige und aktive Mitgestaltung des Umbaus haben die tbgs unserem Projekt definitiv einen Mehrwert gebracht.» Ueli Oester, Geschäftsführer der Tödi Sport AG.



Anschluss der Ski- und Snowboard-Servicemaschine.



Das breite Sortiment ins beste Licht gerückt.



Mehrfamilienhäuser und Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), Schwanden

Attraktiver Wohnraum ist in unserer Gemeinde gefragt und es zieht Jung und Alt nach Glarus Süd. Ein neues Projekt, welches jegliche Wünsche an modernen Wohnraum erfüllt, entsteht in Schwanden, mitten im Dorfkern. Zwei neue Mehrfamilienhäuser bieten den zukünftigen Bewohnern einen traumhaften Ausblick auf Tödi und das Grosstal.

Nicht nur architektonisch, auch technisch ist das Objekt einen genaueren Blick wert. **Die beiden Mehrfamilienhäuser mit ihren Photovoltaikanlagen bilden einen sogenannten ZEV – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch.** Die auf den Dächern produzierte Energie wird allen Wohnungen und den gemeinsamen allgemeinen Stromverbrauchern zur Verfügung gestellt, bevor sie in das Verteilnetz der tbgs zurückgespielen wird. Die so erzielte Erhöhung des Eigenverbrauchs der auf dem Dach selbst produzierten Energie hilft einerseits bei der Amortisation der PV-Anlage und zugleich können die Stromkosten optimiert werden.



Tobias Luchsinger beim Anschluss der Wohnungszuleitungen.

Büro- und Gewerberäume, Glarus

Die neu entstandenen hellen und freundlichen Arbeitsplätze in Glarus begeistern Mitarbeiter und Kunden zugleich. Die tbgs durften die speziell für Büroarbeitsplätze hohen Anforderungen an die Beleuchtung zeitgemäss, ästhetisch und gleichzeitig energieeffizient umsetzen.



Helle und gut ausgeleuchtete Räume sorgen für ein optimales Arbeitsumfeld.

E-Tanksäulen, Glarus Süd

Die tbgs stellen Besitzern von E-Fahrzeugen moderne Ladeinfrastruktur an ausgewählten Standorten in Glarus Süd zur Verfügung. Bei den **Standorten in Schwanden, Linthal, Matt und Elm** können Reisende bequem und einfach nicht nur die eigenen, sondern auch die Batterien ihrer Fahrzeuge aufladen. Die Ladesäulen sind entsprechend ihren Standorten ausgelegt und bieten für die Anforderungen der Kunden mit 22 kW Leistung je Ladepunkt genügend Kapazität, um die Akkus wieder aufzuladen.

Auch für Privathaushalte, Gewerbe oder Industriekunden bieten die tbgs innovative Lösungen im Bereich der Ladesäuleninfrastruktur und Abrechnungsdienstleistungen an. Den Möglichkeiten für eine private, aber auch öffentliche Nutzung sind keine Grenzen gesetzt.



E-Tanksäulen Sportbahnen Elm.



E-Tanksäule Luftseilbahn Matt–Weissenberge.

Ein Tag mit Christian Biasio

23-jährig, Netzelektriker bei den Technischen Betrieben Glarus Süd



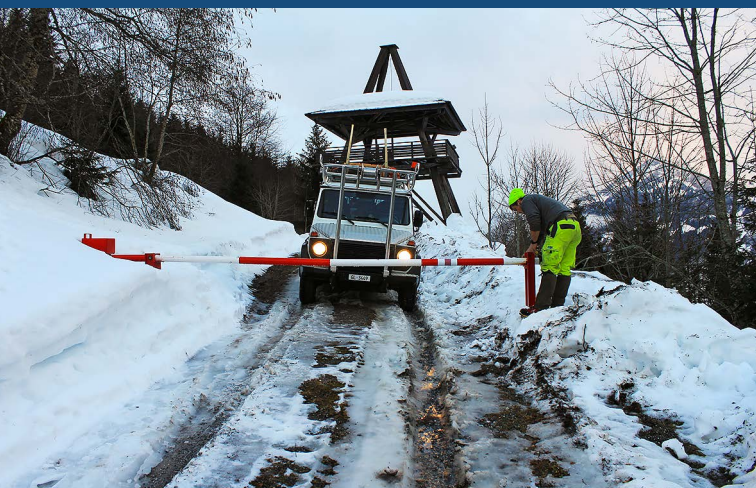
Obwohl die dunklen Wolken, welche am frühen Morgen noch in den südlichen Glarner Bergen hängen, nichts Gutes erahnen lassen, tritt Christian Biasio mit einem lauten und fröhlichen «Morgäl!» durch die Tür. «Heute geht's hoch hinaus», meint er im Vorbeiweg Richtung Schlüsselkasten. Damit spricht er die Aufgabe des heutigen Tages an: Eine beschädigte Strebe, welche einen Mast der 16-kV-Freileitung nach Mettmen mit besonders viel Zuglast stützt, muss ausgewechselt werden. Der Zeitpunkt für Arbeiten an dieser Leitung ist optimal, da die Luftseilbahn nach Mettmen nicht in Betrieb ist. «Ich habe gestern alle von dieser Leitung abhängigen Kunden angerufen und sie über den Unterbruch informiert», meint Christian kurz nach der Abfahrt. Auffallend ist das beständige Scheppern auf dem Dach, welches vom aufgebundenen Hornschlitten stammt. «Der betroffene Mast liegt nicht direkt an der Strasse, wir können den Kran nur bedingt einsetzen und müssen daher auf bewährte Alternativen zurückgreifen», erklärt Biasio. Die anspruchsvolle Geografie des Gemeindegebietes Glarus Süd stellt die tbgs immer wieder vor Herausforderungen. Föhnstürme oder starke Schneelasten im Winter setzen den überirdischen Komponenten des Verteilnetzes zu – **oftmals ist Kreativität und geschickte Organisation gefragt.** «Das macht unsere Arbeit besonders spannend», bemerkt Christian, «kein Tag gleicht dem anderen.»



Christian Biasio auf dem betroffenen Freileitungsmast.

Bevor die eigentlichen Arbeiten an der Freileitung beginnen, muss die Umgebung entsprechend bearbeitet werden. Mit Schneeschaufeln ausgerüstet, hebt die Netzcrew mehrere Löcher aus. Darin werden Eisen eingeschlagen, damit der betroffene Mast gesichert werden kann, sobald die defekte Strebe entfernt wird. «Ich steige nur auf den Mast, wenn dieser korrekt gesichert ist», stellt Christian klar. Die nächste Tätigkeit, welche der Arbeitssicherheit dient, folgt sogleich. Biasio «steigt» – wie im Fachjargon das Klettern auf einen Freileitungsmast mit entsprechender Ausrüstung genannt wird – ein paar Meter in die Höhe und misst anschliessend aus sicherer Entfernung mit einem Spannungsprüfer, ob die Leitung effektiv ausgeschaltet wurde. Anschliessend erdet er diese, um sich gegen allfällige ungeplante Spannungen auf der Leitung zu schützen. «Auch wenn die Leitung ausgeschaltet wurde, überzeuge ich mich selbst von deren Spannungslosigkeit – schliesslich steige ich auf den Mast und begeben mich in potenzielle Gefahr», betont Christian.

In der Zwischenzeit brummt im Hintergrund der Motor des Transporters, mit welchem Christians Kollegen der Netzcrew die neue Strebe und zusätzliches Werkzeug bringen. Die Demontage der defekten Stange geht schnell vonstatten, ehe sie mit ein paar gezielten Schnitten der Motorsäge



«Nicht immer einfach zu erreichen» – die Netzinfrastruktur der tbgs.

in Einzelteile zerlegt wird. Allgemein beeindruckt die Vielfalt des eingesetzten Werkzeuges, nicht alles würde man direkt einem Netzelektriker zuordnen. «Das ist ein Grund, weshalb ich mich für diesen Beruf entschieden habe, ich arbeite gerne mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen», erinnert sich Christian. Dass Netzelektriker aber nicht nur grob hantieren können, beweist Christian anschliessend beim Handwerk an der neuen Strebe. Während seine Kollegen mit Pickel und Schaufel das Loch für das neue Fundament ausheben, bohrt Christian mit akribischer Genauigkeit die Löcher für die Schrauben und bereitet den oberen Teil der Strebe vor. Da diese schräg zum Mast angebracht wird, ist eine Abrundung am oberen Ende notwendig. Gezielt schlägt er mit einer abgerundeten Axt eine Kerbe ins Holz, bis die Rundung gross genug ist. «Zmittag», meint er nach einem Blick auf die Uhr.

Am Nachmittag zeigt sich zur Freude der Netzcrew die Sonne. In der Ferne sieht man die Drähte der Freileitung wackeln, als Christian ein weiteres Mal auf den Mast steigt. «Schön hier oben», schwärmt er. Er bereitet die Stelle vor, an der die Strebe angeschraubt wird. Weiter oben an der Strasse ächzt der Hornschlitten unter dem Gewicht des Sockels, welcher zum Standort der alten Strebe gebracht werden muss. Der Schlitten tut seinen Dienst tadellos und kommt für den Transport der neuen Stange ein weiteres Mal zum Einsatz. Ehe die neue Stange am Flaschenzug angehängt wird, werden Sockel und Stange miteinander verschraubt. Anschliessend wird diese Meter um Meter aufgezogen und schrittweise in das vorgesehene Loch in der Erde abgelassen. Das Klirren des Werkzeuggurtes von Christian wird schnell von seinen Kollegen am Boden übertönt, welche das Loch rund um den Sockel mit Steinen und Erde wieder verschliessen. Zum Schluss bleibt das Loch noch ein paar Zentimeter tief. «Da kommt noch Beton rein», bemerkt Christian, während er sich seiner Steigauraüstung entledigt.

Während die Sonne langsam verschwindet und der Schatten Einzug im Niederental hält, schiebt die Netzcrew ein letztes Mal mit vereinten Kräften den schwer beladenen Hornschlitten zur Strasse hinauf. «Ohne Teamarbeit geht nichts bei uns», meint Christian, nachdem er die Ladung auf dem Dach festgezurt und die Türe geschlossen hat.

Entweder – oder, Christian?

Morgenmensch oder Langschläfer?

Unter der Woche Morgenmensch, sonntags eher Langschläfer.

Winter oder Sommer?

Ganz klar Winter.

Am Wochenende: Sport oder Faulenzen?

Kommt aufs Wetter drauf an.

Süssgetränk oder Mineral zum «Znüni»?

Ein Rivella.

Pizza oder Pasta zum «Zmittag»?

Pasta.

Erdkabelzug oder Freileitungsbau?

Freileitungsbau.

Arbeiten im Niederspannungs- oder Mittelspannungsbereich?

Da kann ich mich leider nicht entscheiden, ich mache beides gerne.



Teamarbeit ist im Netzbau gefragt – sowohl bei der Arbeit als auch in der Pause.

Netz- und Energiewirtschaft

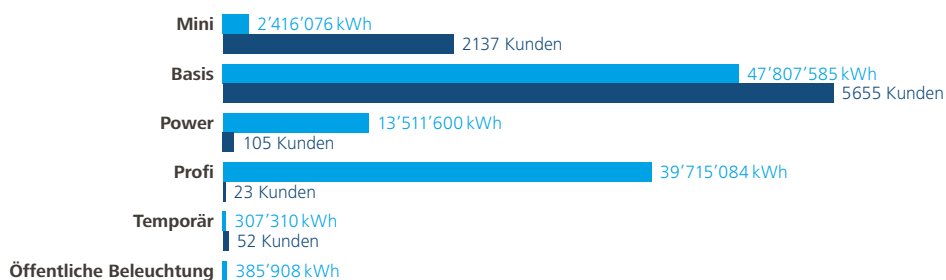
Netzwirtschaft

Netznutzungsmenge



Kundensegmente

Total: 104'143'563 kWh/7973 Kunden



Naturstrom



glarner energie tödi!

ist umweltverträglicher Strom und beinhaltet 60% Wasserenergie naturmade star (Trinkwasser) sowie 40% Sonnenenergie naturmade star aus Glarner Produktion. Der Bezug von glarner energie tödi! kostet 7 Rp./kWh (Aufpreis zum Standard-Energieprodukt).

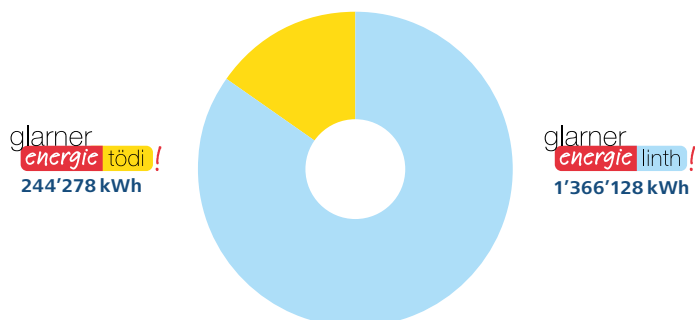


glarner energie linth!

ist umweltverträglicher Strom und beinhaltet 85% Wasserenergie naturmade basic sowie 15% Sonnenenergie naturmade star aus Glarner Produktion. Der Bezug von glarner energie linth! kostet 2 Rp./kWh (Aufpreis zum Standard-Energieprodukt).

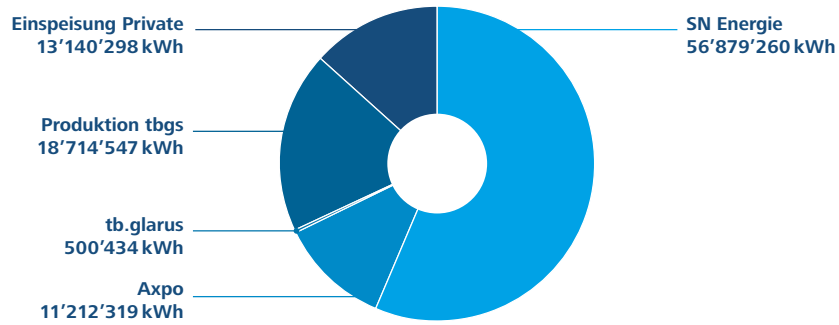
Naturstrom-Kunden

Total: 1'610'406 kWh



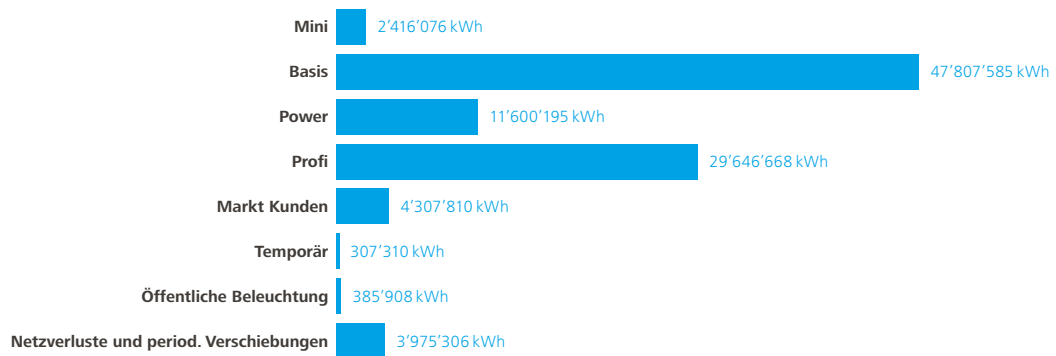
Strombeschaffung

Total: 100'446'858 kWh



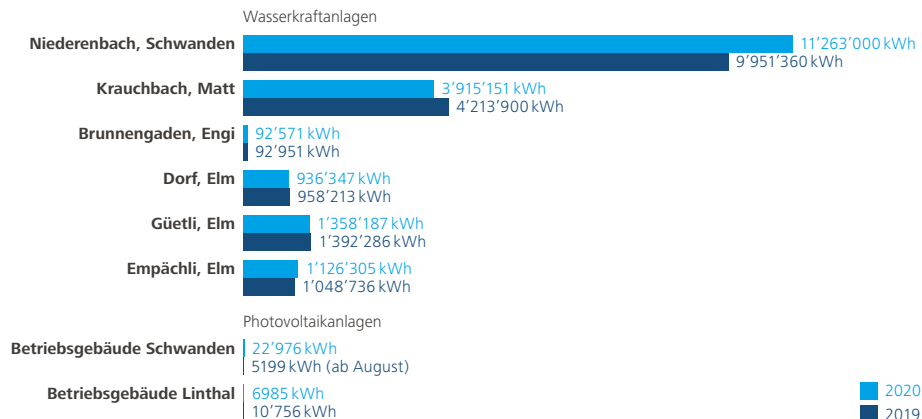
Stromumsatz

Total: 100'446'858 kWh



Stromproduktion tbgs

Total: 18'721'522 kWh



Personal

Die tbgs gehören mit ihren rund 70 Mitarbeitenden zu den grösseren Arbeitgebern in Glarus Süd. Mit Zusammenhalt, Leidenschaft, Vertrauen und lösungsorientiertem Handeln stehen wir für unsere Kunden tagtäglich im Einsatz. Mit gezielter Aus- und Weiterbildung unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bei ihrer persönlichen Entwicklung und sind laufend am Puls der zukünftigen Herausforderungen der Energiebranche.

Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden – herzliche Gratulation

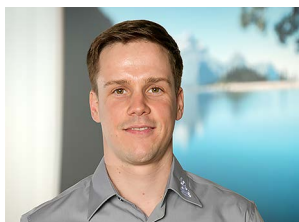


Boris Ristic
Montageelektriker EFZ



Mert Yilmaz
Montageelektriker EFZ

Berufserfolg – herzliche Gratulation



Kilian Bähler
MAS FH in Energiewirtschaft

Pensionierung



Mariangela Zopfi
31. Juli 2020
Shop und Kundenberatung

Jubiläen – folgende Mitarbeitenden konnten ein Jubiläum feiern – herzliche Gratulation



Jakob Schuler
40 Jahre / 20. April 1980
Netze & Betrieb



Alice Stüssi-Leuzinger
10 Jahre / 12. Oktober 2010
Finanzen & Administration



Michael Trachsler
10 Jahre / 1. Juli 2010
Geschäftsführer

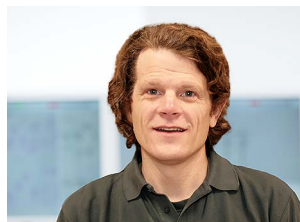


Jonas Bähler
5 Jahre / 1. August 2015
Elektroinstallation

Neueintritte – herzlich willkommen



Walter Elmer
1. Juli 2020
Elektroinstallation



Nils Birkeland
1. September 2020
IT und Innovation

Eintritt neuer Lehrling – herzlich willkommen



Alisir Dagli
Elektroinstallateur EFZ

Junge Talente gesucht

Die tbgs bieten jährlich Stellen für die Lehrberufe Elektroinstallateur EFZ, Netzelektriker EFZ und Kauffrau EFZ an und setzen bewusst auf junge Talente aus der Region.

Einblick in die Lehre als
Elektroinstallateur/-in



Einblick in die Lehre als
Netzelektriker/-in



Jahresrechnung



Werner Hösli
Abteilungsleiter Finanzen
& Administration

Erfolgsrechnung

in Fr.

		2020	2019	Veränderung
Stromverkauf	1	17'572'851	17'443'740	129'111
Wärmeverkauf		655'641	629'780	25'861
Kommunikationsertrag		491'044	389'848	101'196
Dienstleistungen		4'420'373	5'148'025	-727'652
Material- und Handelswarenverkauf		228'794	435'749	-206'955
Eigenleistungen für Investitionen		1'108'840	1'026'790	82'050
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		24'477'543	25'073'932	-596'389
Stromeinkauf		-9'465'244	-9'029'246	-435'998
Wärmeeinkauf		-276'879	-225'606	-51'273
Material und Handelswaren		-1'393'810	-1'581'440	187'630
Fremdleistungen		-858'431	-1'237'680	379'249
Total Aufwand für Energie, Material, Waren und Fremdleistungen		-11'994'364	-12'073'972	79'608
Bruttoergebnis		12'483'179	12'999'960	-516'781
Personalaufwand		-5'536'387	-6'165'143	628'756
Raumaufwand		-45'790	-41'634	-4'156
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-109'843	-115'693	5'850
Fahrzeuge und Transporte		-241'278	-223'176	-18'102
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	2	-412'527	-157'454	-255'073
Energie und Entsorgung		-125'780	-134'504	8'724
Verwaltung und Informatik		-675'088	-609'065	-66'023
Werbung und übriger Betriebsaufwand		-63'182	-128'719	65'537
Finanzerfolg	3	89'946	-62'520	152'466
Abschreibungen		-4'559'328	-4'564'120	4'792
Betriebsergebnis		803'922	797'932	5'990
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften		44'073	28'050	16'023
Verzinsung Dotationskapital		-200'000	-200'000	0
Unternehmungsgewinn		647'995	625'982	22'013

Bilanz

in Fr.

Aktiven		31. 12. 2020	31. 12. 2019	Veränderung
Flüssige Mittel und Wertschriften		3'116'111	2'384'346	731'765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	9'114'700	8'811'892	302'808
Andere kurzfristige Forderungen		33'687	1'932	31'755
Vorräte und angefangene Arbeiten		45'011	64'011	-19'000
Abgrenzungen				
Umlaufvermögen		12'309'509	11'262'181	1'047'328
Finanzanlagen und Beteiligungen	5	15	16	-1
Darlehen		3'000	3'000	
Betriebsliegenschaften		1'400'000	1'100'000	300'000
Kraftwerkanlagen		2'700'000	2'805'000	-105'000
Stromverteilnetze		20'520'000	22'130'000	-1'610'000
Kommunikationsnetz		1'690'000	1'640'000	50'000
Wärmeanlagen		2'630'000	2'540'000	90'000
Anlagen im Bau		155'657	392'119	-236'462
Liegenschaften betriebsfremd		250'000	250'000	
Anlagevermögen		29'348'672	30'860'135	-1'511'463
Total Aktiven		41'658'181	42'122'316	-464'135
Passiven		31. 12. 2020	31. 12. 2019	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	2'736'307	2'542'758	193'549
Andere Verbindlichkeiten	7	5'418'739	4'960'622	458'117
Abgrenzungen		83'099	55'514	27'585
Darlehen	8	11'000'000	13'000'000	-2'000'000
Rückstellungen		3'663'696	3'142'087	521'609
Fremdkapital		22'901'841	23'700'981	-799'140
Reserven		7'520'001	7'520'001	
Gewinnanteile tbgs		2'588'344	2'275'352	312'992
Dotationskapital		8'000'000	8'000'000	
Jahresergebnis		647'995	625'982	22'013
Eigenkapital		18'756'340	18'421'335	335'005
Total Passiven		41'658'181	42'122'316	-464'135

Anhang und Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen	54	56

Bemerkungen

1 Im Stromverkauf sind der Netznutzungsertrag von rund 9,0 Mio. sowie gesetzliche Zuschläge von rund 2,5 Mio. Franken enthalten. Am Energieverkauf von 6,1 Mio. Franken beträgt der Anteil aus eigener Produktion rund 16%, der Verkauf an Marktkunden rund 9%.

2 In den Gebühren sind die Verfahrenskosten von ElCom zur Prüfung der Netznutzungstarife von 284'000 Franken enthalten.

3 Im Finanzerfolg ist der Verkaufserlös Aktien Glarus Hoch3 zum Nominalwert an die Gemeinde Glarus Süd enthalten.

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fr.	2020	2019
Forderungen für Gemeinde Glarus Süd <i>Einzug Gemeindegebühren</i>		3'485'605	3'011'692
Forderungen gegenüber der Gemeinde Glarus Süd		869'434	866'865
Forderungen gegenüber anderen		4'759'661	4'933'335

5 In den Finanzanlagen sind folgende Beteiligungen enthalten:

Massgebliche Beteiligungen	Fr.	2020	2019	2020	2019
		Nominalwert	Nominalwert	Buchwert	Buchwert
KWD Kraftwerk Doppelpower AG		2'680'000	2'680'000	1	1
Beteiligungsquote		16,75 %	16,75 %		
Glarus hoch3 AG		0	110'000	0	1
Beteiligungsquote		0	10,00 %		
elog Energielogistik AG		20'000	20'000	1	1
Beteiligungsquote		3,33 %	3,33 %		

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fr.	2020	2019
Gemeinde Glarus Süd		265'785	191'785
Vorsorgeeinrichtungen		46'193	44'150
Andere		2'424'329	2'306'823

7 Andere Verbindlichkeiten	Fr.	2020	2019
Gemeinde Glarus Süd <i>Einzug Gemeindegebühren</i>		4'048'660	3'568'986
Gemeinde Glarus Süd <i>Abgaben und Vergütungen</i>		685'255	673'383
Gemeinde Glarus Süd <i>Zins Dotationskapital</i>		200'000	200'000
Andere		484'824	518'253

8 Darlehen	Fr.	2020	2019
Gemeinde Glarus Süd		8'000'000	10'000'000
Andere		3'000'000	3'000'000

Stille Reserven	Fr.	2020	2019
		33'062'000	31'296'000

Investitionen und Abschreibungen

	2020	2019
Investitionen		
Betriebsliegenschaften	434'182	
Kraftwerkanlagen	252'454	146'761
Stromnetz Mittelspannung, Netzebene 5	744'285	838'383
Netzkostenbeiträge	-924'095	
Transformatorstationen, Netzebene 6	628'253	1'037'196
Netzkostenbeiträge	-658'450	
Stromnetz Niederspannung, Netzebene 7	2'175'177	1'435'046
Netzkostenbeiträge	-672'878	-166'930
Netzdienstleistungsanlagen	492'130	575'934
Kommunikationsnetz	382'323	398'481
Netzkostenbeiträge	-48'900	-12'400
Anlagen der Wärmeverbände	102'556	156'243
Maschinen, Mobiliar, Geräte, Informatik, Fahrzeuge	140'830	189'522
Finanzanlagen		
Betriebsfremde Liegenschaften		41'195
Total Investitionen	3'047'867	4'639'431
Abschreibungen	4'559'328	4'564'120

Abgaben und Entschädigungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd

	2020	2019
Verzinsung Dotationskapital	200'000	200'000
Gewinnanteil Gemeinde Glarus Süd	453'596	312'991
Total Abgaben aus Dotationskapital und Unternehmungserfolg	653'596	512'991
Betriebsentschädigung Kraftwerke tbgs	86'998	75'126
Anteil Gemeinde an Vorzugsenergie Axpo	250'000	250'000
Wasserzins Niederenbach und Sernf SN (Option Energie)	348'257	348'257
Total Entschädigungen	685'255	673'383
Total Vergütungen an die Gemeinde Glarus Süd	1'338'851	1'186'374

Bericht der Revisionsstelle

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Süd Schwanden GL

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang, Investitionen und Vergütungen an die Gemeinde) der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Gemeindeanstalt Technische Betriebe Glarus Süd, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

OBT AG

Handwritten signature of Michael Tremp in blue ink.

Michael Tremp
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Handwritten signature of David Rusch in blue ink.

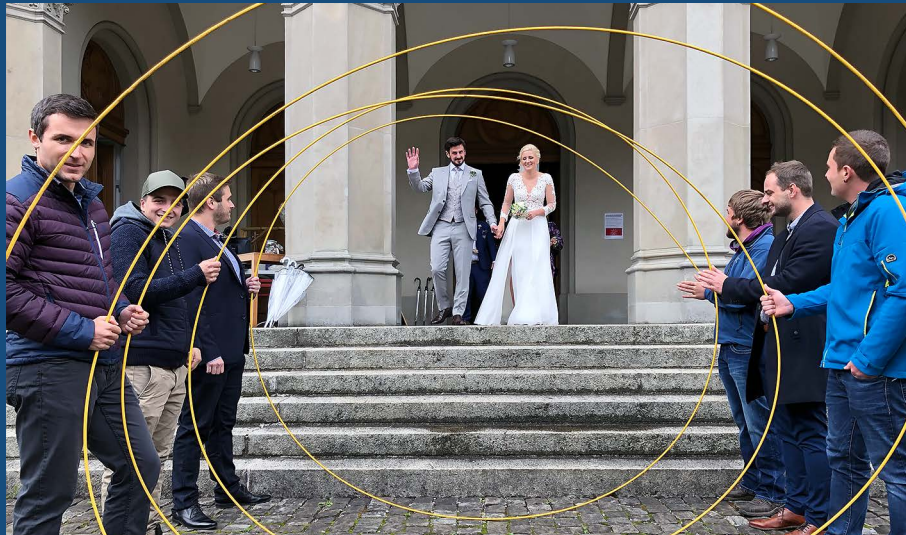
David Rusch
zugelassener Revisionsexperte

Rapperswil SG, 17. März 2021

- Jahresrechnung 2020 (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang, Investitionen und Vergütungen an die Gemeinde)

Einige Eindrücke aus dem Jahr 2020

Hochzeit
Désirée und Sven Streiff –
Mitarbeiter tbgs.



Netzarbeiten
Frutt Linthal (links).



Skitour Hoberg
mit tbgs-Saft (rechts).



tbgs-Team am
Hornschlittenrennen
Braunwald (links).



Abbruch
NS-Freileitung Linthal
(rechts).



tbgs

energie *die bewegt*

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22
8762 Schwanden
Telefon 058 611 90 00
tbgs.ch